

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Das neue Jahr ist noch nicht alt. Dies möchten wir zum Anlass nehmen, Ihnen für Ihre Unterstützung und Mitarbeit im Jahr 2020 zu danken. Durch die Corona-Pandemie ist auch unsere Arbeit nicht einfacher geworden. All Ihnen, die Sie sich als ÄrztInnen oder PsychotherapeutInnen bei Medinetz Essen engagieren, sprechen wir großen Dank aus.

Wir möchten Ihnen einen kurzen Rück- sowie Ausblick auf die Arbeit von MediNetz Essen e.V. geben.

Ein Großteil der Menschen, die unsere und Ihre Hilfe suchen, sind schwangere Frauen. Mit der Hilfe der FrauenärztInnen in unserer Kartei wird ihnen eine gute Betreuung und Vorsorge während der Schwangerschaft gewährleistet. Zum Zeitpunkt der Entbindung finden sich die Schwangeren leider oft in einer prekären Lage wieder. Sie sehen sich gezwungen angesichts fehlender Kostenübernahme, Krankenhäuser bis zum äußersten Moment zu meiden. So ist eine gute Geburtseinleitung nicht möglich.

Seit ca. 2 Jahren beschäftigen wir uns intensiv mit dem Vorhaben, Schwangeren eine Entbindung ohne Risiko (nicht nur medizinisch) zu ermöglichen.

Nach diversen Kontakten zu den geburtshilflichen Krankenhausabteilungen erfolgte Mitte 2019 ein Gespräch mit Peter Renzel, Dezernent für Soziales, Arbeit und Gesundheit, Dr. Dietmar Wacker (Kosmidion), Hartmut Peltz (Fachbereich Soziales und Wohnen), Dr. Rainer Kundt und Juliane Böttcher (Fachbereich Gesundheitsamt). Die dabei vereinbarte Kooperation konnte wegen der einsetzenden Pandemie seit Anfang 2020 noch nicht fort- bzw. umgesetzt werden.

Um Sie in dem Patientenaufkommen zu entlasten, sind wir auch stets um die Akquise neuer ÄrztInnen für unsere Kartei bemüht. Sollten Sie zu diesen zählen oder ist eine Kontaktaufnahme von unserer Seite seit längerer Zeit ausgeblieben, so würden wir Sie bitten, bei weiterbestehendem Interesse als Mitglied unserer ÄrztInnenkartei Ihr Praxispersonal über uns und unseren Auftrag in Kenntnis zu setzen, damit eine reibungslose Vermittlung der PatientInnen auch weiterhin möglich ist.

Gleichzeitig nehmen wir auch Ihre Bitten und Anmerkungen zur Vereinsarbeit gerne an und versuchen sie bestmöglich in die Tat umzusetzen. Wenn Sie nicht mehr in unserer ÄrztInnenkartei geführt werden wollen, so lassen Sie es uns bitte wissen.

Der Verein Medinetz Essen besteht im Frühjahr 2021 seit 12 Jahren. Leider müssen wir immer noch aktiv sein, da die fortbestehende Aufgabe der Versorgung von Menschen in Not von den zuständigen Stellen oft nur eingeschränkt, unvollständig, inhaltend oder gar nicht übernommen wird. Für eine begrenzte Zielgruppe sind wir Teil der Daseinsvorsorge. Wir finden z.T. offene Ohren bei den Leistungserbringern (KH, Ärzteschaft), die Ärztekammern geben z.B. regelmäßig entsprechende Entschließungen heraus. Bislang haben wir jedoch keine wirkliche Verbesserung im Sinne von Versorgungssicherheit erreicht.

Leider sind wir nicht überflüssig geworden, unsere Arbeit ist weiterhin notwendig und erforderlich.

Wir hoffen, in 2021 zunehmend wieder ohne die pandemiebedingten Einschränkungen arbeiten zu können und bedanken uns nochmals ganz herzlich für Ihre Unterstützung.

Gerhard Bonnekamp, Leon Jekel, Lutz Johnsen, Annabella Shewarega, Delia Streuter



Sehr geehrte Frau Kollegin,
Sehr geehrter Herr Kollege,

wir möchten Ihnen unseren Verein „**Medinetz Essen e.V. / Medizinische Flüchtlingshilfe**“ vorstellen.

Unser Ziel ist die Versorgung und medizinisch notwendige Behandlung in Deutschland lebender Menschen ohne Papiere.

Auf der Internetseite des Vereins (www.medinetz-essen.de) finden Sie zahlreiche Informationen zu diesem Thema, u.a. auch Stellungnahmen der Ärztekammer.

In einer wöchentlichen Sprechstunde stehen MedizinstudentInnen bereit, um Geflüchtete und/oder andere Menschen ohne Krankenversicherung an ÄrztInnen oder Krankenhäuser zu vermitteln. Im Vorfeld mussten hierfür ÄrztInnen gewonnen werden, die bereit sind, unentgeltlich bzw. kostengünstig zu behandeln. Dieses Netzwerk verlangt nach einem ständigen Ausbau, um alle relevanten medizinischen Fachbereiche abdecken zu können und einzelne ÄrztInnen nicht übermäßig zu beanspruchen.

Die Vermittlung von PatientInnen durch unsere Ehrenamtlichen geschieht immer nach vorheriger telefonischer Absprache mit der kooperierenden Praxis. Die Behandlung erfolgt dann auf Wunsch auch anonym und ohne die Notwendigkeit einer offiziellen Dokumentation. Insbesondere weisen wir darauf hin, dass es ausschließlich um die medizinische Versorgung akuter Erkrankungen und nicht um das Ausstellen von Bescheinigungen oder Gutachten geht. Eventuell anfallende Sach- und/oder Laborkosten können nach Rücksprache durch den Verein getragen werden.

Eine häufig gestellte Frage bei unserer bisherigen Suche nach kooperierenden Kolleginnen und Kollegen ist:

Ist es erlaubt, in Deutschland lebende Menschen ohne Papiere zu behandeln?

Die ärztliche Schweigepflicht steht über dem Meldegebot an Polizei oder Ausländerbehörde.

Durch die Betreuung, Beratung und Versorgung von Menschen ohne

Aufenthaltsgenehmigung machen sich weder ÄrztInnen noch medizinisches Personal strafbar.

Wir hoffen, Sie auf unsere Arbeit neugierig gemacht zu haben und würden uns sehr freuen, wenn Sie sich mit Ihrem Team unserem Netzwerk anschließen. Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen gerne persönlich zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr MediNetz-Essen e.V.